

1639 Mai 26. und 28.

B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER ZWEI SITZUNGEN DES STADT- UND AMTSRATES

Es seien Fragen bezüglich eines Truppenkontingents nach Burgund¹ und ferner auch der Handel um [Heinrich] Fleckenstein erörtert worden. Wolfgang Wickart habe sich erkundigt, weshalb der Abschied von Brunnen noch immer ausstehe.² Er, Zurlauben, habe darauf geantwortet, dies rühre von daher, dass noch einzelne Kundschaften fehlten.

Im weitem setzte sich Zurlauben vehement für die Rechte des Stadt- und Amtrates ein und weigerte sich, allzu viele noch unausgereifte Geschäfte vor die Landsgemeinde zu bringen.

1) vgl. EA V 2, 1130 e

2) vgl. ebenda 1133-1134

AH 11, 302 - Blatt 302^V leer

1639 März bis Mai B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN

Die unzusammenhängenden Aufzeichnungen behandeln unter anderem einen Holzverkauf im Loowald zu Hünenberg. Dabei hat sich Beat II. dafür eingesetzt, dass das Holz für den Pfarrhof in Cham oder die Reussbrücke verwendet werde.

Bezüglich des Lehenshofes zu Niederwil [Cham] habe alt Adam Brandenburg bezeugt, Stadtschreiber [Beat Konrad] Wickart dürfe sein Siegel nur benützen, wenn der Obervogt [Hauptmann Kaspar Brandenburg] kein eigenes besitze. Im Beisein des jungen Muos habe der Stadtschreiber im Mai 1634 einen Kaufbrief in Walchwil gesiegelt. Dadurch seien dem Obervogt [Hans Keiser] die Gebühren